

LOS ANGELES

EDA - DVA

Sektion Bezüge und Zulagen

643.55-WE/BM

08.04.91

Film "Reise der Hoffnung" von Xavier Koller
- Werbekampagne

Nachdem "Reise der Hoffnung" nicht nur nominiert wurde - was an sich schon ein grosser Erfolg ist, haben doch immerhin 36 Staaten einen Film eingereicht - sondern sogar den Oscar für den "Best Foreign Language Film" gewonnen hat, fällt es mir um einiges leichter, Ihnen meine Kosten für die beiden Veranstaltungen vom 8. und 24. März 1991 zu unterbreiten.

Am 8. März 1991 habe ich zusammen mit dem hiesigen Vertreter der Condor Productions (Produzent des Films) zu einer Sondervorstellung von "Journey of Hope" im Hitchcock Theatre des Universal City Studios mit anschliessendem Empfang eingeladen. Ziel dieser Veranstaltung war, möglichst viele Stimmberechtigte Akademiemitglieder dazu zu bringen, sich den Film anzusehen, wobei der Empfang als "Lockmittel" dienen sollte. Dank Inseraten in den bedeutendsten Hollywood-Zeitungen (zulasten Condor Productions) sowie des hervorragenden Einsatzes meiner Mitarbeiterinnen ist es uns gelungen, innert weniger Tage fast 300 Personen zu "mobilisieren". Selbstverständlich trug die persönliche Anwesenheit von Xavier Koller, Regisseur und Drehbuchautor des Films, das Seine zu einem erfolgreichen Abend bei. Nebst vielen Persönlichkeiten war auch das Schweizer Fernsehen anwesend, welches eine Reportage für die Sendung "10 vor 10" drehte. Diese soll in der Zwischenzeit auch gezeigt worden sein.

- 2 -

Obschon annähernd 300 Personen anwesend waren, hat sich die Geschäftsführerin des Universal Studio Restaurants nach hartnäckigen Verhandlungen bereit erklärt, nur für maximal 200 Gäste Rechnung zu stellen. Die Kosten setzen sich demnach wie folgt zusammen:

Universal Studio Restaurant (detaillierte Aufstellung siehe beiliegende Rechnung)	\$ 5'467.28
Druck von 250 Einladungskarten	\$ 47.92
	<hr/>
	\$ 5'515.20
zum Kurs von 1.45 =	Fr. 7'997.05
	=====

Der Betrag von \$ 5'467.28 ist vorderhand dem Konto 2.101 des Generalkonsulates belastet worden. Ich bitte Sie daher, mich zur Umbuchung des Gesamtbetrages von \$ 5'515.20 auf Konto 3.0 zu ermächtigen.

Am Sonntag, 24. März 1991 - einem Tag vor der Oscar-Verleihung - habe ich zu Ehren von Xavier Koller und den beiden Schweizer Produzenten Peter Fueter/Condor Productions und Alfi Sinniger/Catpics einen Empfang in meiner Residenz gegeben, an dem 145 Personen aus der schweizerischen und amerikanischen Filmwelt teilgenommen haben. Zu den Gästen gehörten - um nur einige Namen zu nennen - Maximilian Schell, Annemarie Blanc, schweizerische Filmemacher wie Dominique Othenin-Girard und Frank Hildebrand sowie amerikanischerseits Richard Fox, President Warner Bros. International, Kevin Thomas, berühmter Filmkritiker der Los Angeles Times, Jerry Buckheimer, Paramount Pictures, Robert Rosen, Director UCLA Film & Television Archives, usw.

Aufgrund meines Schreibens vom 13. Februar haben Sie mir am 18. Februar 1991 für diesen Stehempfang eine Defizitgarantie von Fr. 3'000.-- erteilt. Meine effektiven Auslagen belaufen sich auf \$ 3'065.-- (zum Kurs von 1.45 = Fr. 4'444.--). Der Zuspruch zu meinem Empfang war weit grösser als ich erwartete - witterten die Gäste vielleicht die Sensation des Oscar-Gewinns? - fanden doch gleichzeitig im Zusammenhang mit dem "Oscar" mehrere Empfänge in Los Angeles statt. Obschon ich darauf geachtet habe, die Kosten so tief als möglich zu halten, war eine Ueberschreitung der Defizitgarantie nicht zu vermeiden. Ich hoffe, dass Sie dafür Verständnis haben und einer nachträglichen Erhöhung der Defizitgarantie zustimmen werden.

- 3 -

Zusammenfassend glaube ich festhalten zu dürfen, dass sich der Aufwand wie auch die finanzielle Investition in diese beiden Veranstaltungen gelohnt haben. Jedenfalls haben sowohl Xavier Koller und die beiden Produzenten Peter Fueter und Alfi Sinniger nach ihren eigenen Aussagen gute und für die zukünftige Zusammenarbeit wichtige Kontakte herstellen können. Dass nun der Film auch noch mit dem Oscar ausgezeichnet wurde, ist geradezu ein "Segen". Nicht nur werden die Produzenten mit einem Schlag von ihren finanziellen Sorgen um den Film "Reise der Hoffnung" erlöst, sondern dieser Preis ist gleichzeitig auch ein Zeichen dafür, dass sich die Produzenten und Xavier Koller auf dem richtigen Weg befinden. Mit dieser Oscar-Auszeichnung erhält der Schweizer Film endlich weltweit den Stellenwert, den er meines Erachtens schon längst verdient hat.

Mit freundlichen Grüßen

DER SCHWEIZERISCHE GENERALKONSUL

K. Welte

Beilage: 2 Rechnungen

Kopie an:

- Bundesamt für Kultur, 3001 Bern
- EDA-DIO, Sektion für kulturelle und UNESCO-Angelegenheiten
- Koordinationskommission für die Präsenz der Schweiz im Ausland (KOKO)